

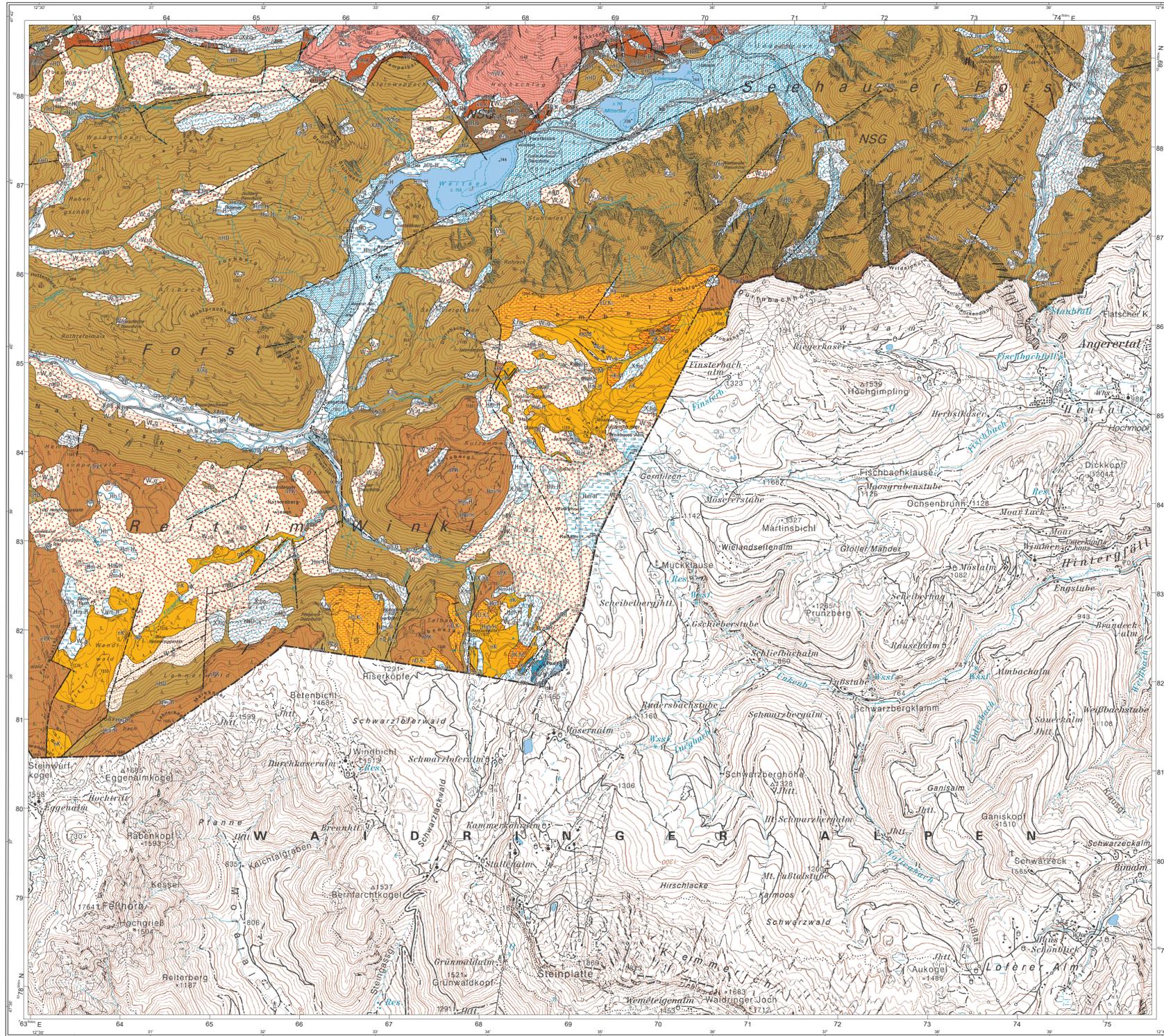
DIGITALE GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Geologische Aufnahme: Thomas Hornung & Hugo Ortner 2009-2010

unter Verwendung von Unterlagen von W. Glöck (1951), K. Müller (1961), A. Pöschl (1962), H.D. Hellerer (1964), P. Udluft (1966), M. Özertin (1967), G. Riedl (1969), O. Ehl (1967), D. Bretschneider (1987), G. Hornsteiner (1991), D. Mader (1992), M. Lukesch (2003) unter Mitwirkung von U. Haas

Bundesrepublik Deutschland
8341 Seegatterl



Maßstab 1:25000



- Künetische Ablagerung**
Aufkantung, Aufschüttung, Aufspülung
Quartär, Holozän
- Anmoor oder Torf**
Quartär, Holozän
- Hochmoortorf**
auch renzert
Quartär, Holozän
- Flussschotter**
Kies, wechsellagend sandig, steinig
Quartär, Holozän
- Seesablagerung**
Ton bis Schluff, sandig bis Sand und Kies
Quartär, Pleistozän bis Holozän
- Talfüllung, polygenetisch**
Lehm oder Sand, z. T. Kies, Lithologie in Abhängigkeit vom Einzugsgebiet
Quartär, Pleistozän bis Holozän
- Hängschutt**
Kies, wechsellagend steinig, sandig bis schluffig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
- Hängschutt, blockreich**
Kies, wechsellagend steinig, sandig bis schluffig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
- Schuttstrom**
Steine bis Kies, sandig bis schluffig
Quartär, Pleistozän bis Holozän
- Muraablagerung**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig bis Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig,
Holozän
- Mur-, Verschwemmungs- oder Bachablagerung**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig bis Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig,
Holozän
- Moräne, würmezäglich**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig (TK,
korn- oder mittelfestig)
Quartär, Pleistozän
- Lokalmoräne, würmezäglich**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig (TK,
korn- oder mittelfestig)
Quartär, Pleistozän
- Moräne, würmezäglich (Fernmoräne, kristallinfrei)**
Kies bis Blöcke, sandig bis schluffig oder Schluff, tonig bis sandig, kiesig bis blockig (TK,
korn- oder mittelfestig)
Quartär, Pleistozän
- Nördliche Kalkalpen**
Schrambach-Formation, ungegliedert
Schrambach-Formation, ungegliedert
Wechsellage aus Mergel bis Kalkstein, hell- bis grüngrau, z. T. ngrau, plattig bis
dünnbankig, z. T. mit Hornstein, z. T. mit Bourbonspuren, "Neckom-
Kalksteinschichten"
Kreide, Unterkreide
- Oberalm-Formation**
Oberalm-Formation, ungegliedert
Kalk- bis Kalkmergelstein, mittel- bis hellgrau, dünn- bis mittelbankig, mit dunkelgrauen
Hornsteinen und Lagen mit Einlagerungen von Kalkstein, wertsch, helbbraun,
meist dickbankig, aus Riffschutt, z. T. Glaukonit-Erhend
Jura bis Kreide, Oberjura bis Unterkreide
- Ruhpolding-Gruppe**
Ruhpolding-Formation, ungegliedert
Kieselskanden bis Rindstein, schwarz, grau, grün, rot, plattig bis dünnbankig;
untergeordnet Formergestein, meist kiesig; "Ruhpolding-Radiolar"
Jura, Mittel- bis Oberjura
- Scheibberg-Formation**
Scheibbergekalk
Kieselskanden, mittel- bis dunkelgrau, meist dünnbankig, mit Hornsteinen und -
lagen, schwarzbraun; untergeordnet Mergelstein, plattig
Jura, Untere Jura
- Adnet-Formation**
Adnet-Formation, ungegliedert
Kalk- und Mergelstein, überwiegend rot, dünn- bis dickbankig, oft knollig; "Lies-
Bassakal", "Adnet-Kalk"
Jura, Untere Jura
- Nördliche Kalkalpen**
Kendbach-Formation, ungegliedert
Wechsellage aus Ton bis Mergelstein, grau, braungrau, Kalkstein, z. T. arenisch; z. T.
Tonstein, siltig, rot
Trias bis Jura, Obertrias bis Untere Jura
- Kössen-Formation**
Kössen-Formation, ungegliedert
Wechsellage aus Tonmergel und Kalkstein, z. T. mergelig, dunkelbraun bis schwarz,
mittel- bis dickbankig
Trias, Obertrias
- Kössener Riffkalk**
Kalkstein, grau, massig, Riffkalk, untergeordnet Riffschutt
Trias, Obertrias
- Kössener Mergel**
Tonmergel, bis Mergelstein, dunkelbraun bis schwarz
Trias, Obertrias
- Dachsteinkalk oder dolomit**
Barrnkalk
Kalkstein, gebroten
Trias, Obertrias
- Plattenkalk**
Plattenkalk
Kalkstein, meist dünnbankig, plattig bis dickbankig; untergeordnet Formergestein,
plattig im unteren Teil auch Dolomitstein, mittelbankig
Trias, Obertrias
- Hauptdolomit**
Hauptdolomit
Dolomitstein, z. T. zuckerkörnig, hellbraun bis dunkelgrau, dünn- bis dickbankig
Trias, Obertrias
- Hauptdolomit mit Kalkbänken**
Hauptdolomit
Dolomitstein, z. T. zuckerkörnig, hellbraun bis dunkelgrau, dünn- bis dickbankig; mit
Kalkstein-Einlagerungen
Trias, Obertrias
- Raib-Formation**
Raibler Raufwacke
Raufwacke, Dolomit- bis Kalkstein, brecciert, hell- bis gelblichgrau, köchrig, selten Gips-
Anhydritreste, lokal blumig
Trias, Obertrias
- Raibler Dolomit**
Dolomitstein, hellgrau, brüchig, z. T. brecciert, oft gelblich-köchrig verwittert;
"Zellendolomit"
Trias, Obertrias
- Raibler Kalk**
Kalkstein, z. T. dolomitisch, grau, plattig bis mittelbankig, z. T. mit verwittert;
"Muskalk"
Trias, Obertrias
- Raibler Tonstein**
Tonstein, oft sandig, dunkelgrau; untergeordnet Sandstein, mit Muskovit und Feldspat;
z. T. Tonmergelstein
Trias, Obertrias
- Raibler Sand- oder Tonstein**
Wechsellage aus Ton- bis Mergelstein, sandig; Sandstein bis Arkose, grünlichgrau, z. T.
mit Muscovit, Pflanzenresten, lokal Kohle-Erhend
Trias, Obertrias
- Wettersteinkalk**
Kalkstein, meist hell- bis weißgrau, z. T. dunkelgrau, dickbankig oder massig, Lagunen-
oder Riffkalk; lokal am Top des Paz-Weinberger
Trias, Mittel- bis Obertrias
- Wettersteindolomit**
Dolomitstein, hell- bis weißgrau, dickbankig oder massig
Trias, Mittel- bis Obertrias
- Reichenhall-Formation**
Reichenhall-Formation, ungegliedert
Kalkstein, grau, fossilarm; Dolomitstein, dunkelgrau, blumig, lokal Gips-Anhydrit
Erhend; Tonstein, oft bunt Raufwacke, brecciert; Sandstein-Einlagerungen,
mittelbankig
Trias, Unter- bis Mitteltrias
- Strukturlinien**
Sübrung, nachgewiesen
Sübrung, vermutet
Überschiebung, Aufschiebung, nachgewiesen
Überschiebung, Aufschiebung, vermutet
Deckengrenze, nachgewiesen
Deckengrenze, vermutet

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister Ulrich-Strasse 10d
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bayerstraße 100-102
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Kartografie: Diese Karte ist eine elektronisch bearbeitete Photokopie des Datensatzes der digitalen Geologischen Karte von Bayern 1:25 000 (dGK25). Es werden geologische Hauptdaten (z.B. Gesteinsarten, Lithologie, Lithostratigraphie) sowie sekundäre Daten (z.B. tektonische und metamorphe Überprägungen oder geographische Überlagerungen) übernommen. Die geologischen Hauptdaten sind geologisch korrekt und werden auf der Karte nicht visualisiert. Die Benennung der geologischen Einheiten erfolgt nach der Bayerischen Geologischen Karte dGK25.

Geobasisdaten: Topographische Karte 1:25 000, 2018
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Europäische Terrestriales Referenzsystem 1989 (ETRS89)
Abbildung: Universale Transversale Mercator-Abbildung (UTM-Abbildung)
Koordinaten: UTM-Koordinaten, Zone 33 (und Geographische Koordinaten) basieren auf ETRS89

Hinweis: Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungszeiträume der geologischen und der topographischen Grunddaten kann es an manchen Stellen auf der vorliegenden Karte zu Abweichungen zwischen Geologie und Topografie kommen.

Dig. Geol. Kt. Bayern 1:25000 8341 Augsburg 2022

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Aufbereitung und Zusammenstellung des digitalen Datensatzes erfolgte im Rahmen der von der Europäischen Union geförderten Maßnahme „Bodenatlas Bayern“ (EFRE Bayern 2014-2020).